



Protokoll der Delegiertenversammlung Öffentlicher Verkehr

Datum	Dienstag, 28. April 2026	
Zeit	13.30 – 14.10 Uhr	
Ort	Ratssaal im alten Schulhaus St. Moritz Dorf	
<u>Vorsitz</u>	Ruet Ratti	
<u>Delegierte</u>	Andreazzi Lino Binkert Martin Kefalas Alexander Lardi Pagani Vera Melchior Gian Reto Nicolay Selina Schäfli Joel Schärli Kevin	Stv. Gemeinde Celerina Gemeinde St. Moritz Gemeinde Silvaplana Gemeinde Madulain Gemeinde Samedan Stv. Gemeinde Bever Gemeinde Pontresina Gemeinde La Punt Chamues-ch
<u>Vorstand</u>	Baud Philippe Huber David Scheeder Fabian Schneider Marina Sutter Gian Tomaschett Gian Marco	
<u>GPK</u>	Dell' Era Pietro Fehlbaum Ingeborg	
<u>Entschuldigt</u>	Aeschbacher Barbara Fried Beat Günthard Monica Quadri Liun Wieser Flurin Pfister Urs Bischoff Jon	Delegierte, Gemeinde Sils Delegierter, Gemeinde Bever Delegierte, Gemeinde Celerina Delegierter, Gemeinde S-chanf Delegierter, Gemeinde Zuoz GPK Gemeinde Bregaglia
<u>Protokoll</u>	Julia Büttner	Region Maloja

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Delegiertenversammlung 26.08.2025
3. Geschäftsbericht 2025
4. Jahresrechnung 2025 mit Kommentar und Vollständigkeitserklärung, Revisionsbericht der BMU Treuhand AG und Bericht der GPK
5. Fahrplanperioden 2026-2027
6. Fahrgastzahlen
7. Varia

1. Begrüssung

Ruet Ratti eröffnet die Versammlung und begrüsst alle Anwesenden. Es sind acht Delegierte anwesend. Insbesondere begrüsst er die neuen Delegierten Alexander Kefalas für die Gemeinde Silvaplana und Kevin Schärli für die Gemeinde La Punt Chamues-ch. Ebenfalls begrüsst er die GPK-Mitglieder Ingeborg Fehlbaum und Pietro Dell' Era. Entschuldigt und ohne Stellvertretung sind die Delegierten der Gemeinden Zuoz, Sils und S-chanf.

Die Einladung mit Traktandenliste und Beilagen ist den Delegierten fristgerecht am 9. April 2026 zugestellt worden. Das Protokoll wird von Julia Büttner geführt. Sie fungiert auch als Stimmenzählerin.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll Delegiertenversammlung vom 26.08.2025

Zum Protokoll der Delegiertenversammlung vom 26. August 2025 gibt es keine Wortmeldungen. Die Delegierten der Gemeinden Madulain und Celerina enthalten sich der Stimme, da sie an der betreffenden Versammlung nicht anwesend waren.

Das Protokoll wird mit 6 Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

3. Geschäftsbericht 2025

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2025 wurde von Monzi Schmidt verfasst, da sie im letzten Jahr noch Präsidentin des Gemeindeverbandes war. Der Geschäftsbericht wurde den Delegierten mit den Sitzungsunterlagen zugestellt. Ruet Ratti möchte daher nur auf die wichtigsten Punkte eingehen. Die hängige Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht, schränkt den Vorstand in seinem Handlungsspielraum ein. Der Vorstand hat sich im Vorjahr mit dem Budget und der Jahresrechnung befasst und zudem wurden im letzten Jahr die Ausführungsbestimmungen neu erlassen. Das KOA ist ein wichtiges Organ, in dem der Gemeindevorstand zwei Sitze innehat. Seit Anfang 2026 vertreten Fabian Scheeder und Ruet Ratti den Verband in diesem Gremium.

Martin Binkert weist darauf hin, dass Monzi Schmidt auf Seite fünf geschrieben hat, dass trotz des erweiterten Angebots eine klare Marketingstrategie fehlt, insbesondere von Jahres- und Monatsabonnements. Er fragt, ob der Vorstand diesbezüglich bereits etwas unternommen hat.

Ruet Ratti informiert, dass sich die Marketinggruppe des KOA's damit befasst. Marina Schneider hat Einsitz in der Marketinggruppe. Sie sind daran, neue Angebote zu schaffen, was jedoch über den Verbund laufen muss, in dem alle Transportunternehmen vertreten sind. Es wurde erst gerade ein Flyer mit neuen Angeboten versendet. Zudem findet in diesem Jahr wieder der ÖV-Kindertag statt, wo Jung und Alt zum Busfahren animiert werden. Ziel ist es mit dem neuen Angebot, insbesondere mit den neuen Frühkursen, mehr Pendler zu gewinnen.

Marina Schneider berichtet aus der Marketinggruppe, dass kürzlich ein neuer Flyer versendet wurde. Darin wird das neue Angebot für Einheimische vorgestellt, wonach bei Bezahlung von 9 Monaten, während 12 Monaten gefahren werden kann.

Ruet Ratti informiert, dass der Bericht des ITV den Sitzungsunterlagen beigelegt war. Die Tarifverbundvereinbarungen können aufgrund der hängigen Beschwerde erst zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden.

Der Geschäftsbericht 2025 wird einstimmig genehmigt.

Ruet Ratti dankt Monzi Schmidt für das Verfassen des Geschäftsberichts 2025.

4. Jahresrechnung 2025 mit Kommentar und Vollständigkeitserklärung, Revisionsbericht der BMU Treuhand AG und Bericht GPK

Die Jahresrechnung 2025 ist sehr positiv ausgefallen und die Gemeinden erhalten Geld zurück. Die Jahresrechnung 2025 ist den Delegierten mit den Sitzungsunterlagen zugestellt worden.

Ruet Ratti geht auf die Bilanz ein. Das Konto bei der Credit Suisse wurde Ende Jahr 2025 aufgelöst. Neu ist das Konto bei der UBS. Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind die Verkehrstaxen, die von den Gemeinden erst im Januar bezahlt werden. Im Anlagevermögen ist die Steuerung der Lichtsignalanlage in Pontresina, die abgeschrieben ist.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungen sind Rechnungen und Versicherungen, die erst im Januar bezahlt wurden, und die Rückzahlungen an die Gemeinden, die natürlich erst nach der Abseignung der Jahresrechnung 2025 durch die Delegiertenversammlung erfolgt.

Ruet Ratti geht auf die Erfolgsrechnung ein. Im Aufwand sieht man die verschiedenen Abweichungen zu den einzelnen Linien:

- Bei der Linie 601 sind die Ausgaben wie budgetiert. Das ist der Beitrag, den der Gemeindeverband an das Überangebot bezahlt.
- Die Linie 602 ist ein touristisches Zusatzangebot, wo 50% vom Kanton übernommen wird.
- Die Linie 603 ist eine Zusatzerschliessung, dort bezahlt der Kanton 50%.
- Die Linie 605 ist eine reine RPV-Linie, die mit 80% vom Bund und 20% vom Kanton finanziert wird.
- Die Linie 607 wird die Zusatzerschliessung durch den Gemeindeverband finanziert.
- Die Linie 608 wird momentan noch als RPV abgerechnet.

Man wusste lange nicht, was der Kanton mitfinanziert und was nicht, darum war das Budget höher berechnet. Dadurch ist eine Differenz resultiert, die den Gemeinden nun zurückerstattet werden kann.

Der Aufwand von den Abonnements ist im ITV so vereinbart. Der Gemeindeverband bezahlt immer die CHF 132'000 an die Ausfälle für die Jahres- und Monatsabonnements.

Die Schnellzugsregelung wird nicht mehr vollständig vom Kanton finanziert. Der Kanton bezahlt für das Jahr 2025 und 2026 nur noch die Hälfte und ab 2027 beabsichtigt der Kanton nichts mehr daran zu bezahlen.

Ertragsausfälle von den Bartarifen Tageskarten erhält der Gemeindeverband zurück. Zudem bezahlt der Gemeindeverband den Betrag Ausfall der Bergbahnen, 1.6 Mio. für Ausfälle durch die Nutzung des ÖV's durch die Bergbahnabonnemente.

Beim Personalaufwand gab es keine Besonderheiten. Die Ausgaben waren etwas höher als budgetiert, da mehr Sitzungen stattgefunden haben als erwartet.

Im Betriebsaufwand ist die Beratung durch die Rapp AG insbesondere in Sachen Beschwerde enthalten.

Im Engadin Verbund war der Aufwand viel geringer als erwartet. Es gibt eine pauschale Vereinbarung mit dem Geschäftsführer Engadin Verbund von CHF 220'000, wovon aber nur einen geringen Teil effektiv gebraucht wurde. Monzi Schmidt hat im vergangenen Jahr viel für den Verbund gemacht, was dann in Rechnung gestellt wurde. Ziel ist es aber, dass der Geschäftsführer seine Aufgaben wahrnimmt.

Ebenfalls im Aufwand enthalten sind die Betriebskosten für den Ferienschop, der über Engadin Tourismus läuft, und den Kundendienst in St. Moritz der über den RhB-Schalter läuft.

Das ergibt einen Totalaufwand von rund 3.5 Mio.

Der Ertrag setzt sich hauptsächlich aus den Gemeindebeiträge sowie den Beiträgen des Kantons zusammen. Zusätzlich kommen noch die Beiträge der Bergbahnen und die Verkehrstaxen.

Der GPK-Bericht und der Revisionsbericht der BMU Treuhand AG sind den Delegierten mit den Sitzungsunterlagen zugestellt worden. Ruet Ratti erkundigt sich, ob es dazu Fragen gibt.

Martin Binkert fragt, ob der Gemeindeverband nun eine IKS verantwortliche Person hat.

Ruet Ratti informiert, dass bis jetzt noch keine Person gefunden werden konnte. Falls jemand der Delegierten Interesse an der Position hat, kann er sich gerne melden. Er wird das Thema nochmals mit der GPK besprechen. Allenfalls könnte diese Aufgabe jemand aus dem Vorstand übernehmen.

Die Jahresrechnung 2025, der Revisionsbericht der BMU Treuhand AG und der Bericht der GPK werden einstimmig genehmigt.

Ruet Ratti dankt Manuela Willen für die Buchführung und das Erstellen der Jahresrechnung.

5. Fahrplanperioden 2026-2027

Ruet Ratti informiert, dass sich die Fahrplanperioden der Vorjahre bewährt haben und diese aus Gründen der Kontinuität beibehalten werden sollten. Die Wintersaison endet immer eine Woche nach Ostern. Aber im nächsten Jahr 2027 ist Ostern so früh, dass man bis zwei Wochen nach Ostern verlängert hat, auch weil die Bergbahnen noch geöffnet sind.

Die Fahrplanperioden für das Fahrplanjahr 2026-2027 werden einstimmig genehmigt.

6. Fahrgastzahlen 2025 und Wintersaison 2025/26

Zu den Fahrgastzahlen ist zu sagen, dass diese sehr positiv sind. Mit dem neuen Angebot fährt der Engadin Bus 36% mehr Fahrkilometer und es gibt bis zu 15% mehr Fahrgäste. Es ist ein sehr gutes Angebot. Es wird jedoch in der Zukunft eine Herausforderung werden, wenn Bund und Kanton sparen und nicht mehr so einen grossen Teil mitfinanzieren. Ruet Ratti findet es bedenklich, dass der Bahnersatz, den es nicht unbedingt braucht, vom Kanton finanziert wird.

7. Varia

Ruet Ratti informiert unter Varia:

Die Beschwerde ist immer noch ausstehend. Darum wurde auch für das Jahr 2027 eine Übergangskonzession vom Bund erlassen. Sollte in diesem Jahr noch ein Urteil gefällt werden, würde dieses erst ab dem Jahr 2028 in Kraft treten. Die Beschwerdeführerin hat eine letzte Fristerstreckung bis am 7. Mai 2026 erhalten, um allfällige Schlussbemerkungen einzureichen. Er hofft, dass das Bundesverwaltungsgericht noch in diesem Jahr ein Urteil fällt.

Postauto stellt ihnen keine Fahrgastzahlen der Linie 604 zur Verfügung, weil der Kanton der Besteller ist. Aber sobald das Bundesgerichtsurteil vorliegt, wird Engadin Bus diese Linie fahren und dann werden die Fahrgastzahlen auch von dieser Linie bekannt sein.

Am 10. September 2026 findet erneut der ÖV-Kindertag statt. Die Delegierten werden eine Einladung erhalten. Es ist eine tolle Veranstaltung, die alle zwei Jahre im Engadin stattfindet. Es ist grossartig, um den Kindern den ÖV näher zu bringen. So werden die Kinder bereits in jungem Alter ÖV-affin. Ruet Ratti lädt alle herzlich ein an der Veranstaltung teilzunehmen.

Gian Sutter möchte etwas zum neuen Angebot ergänzen. Es wurde gesagt, dass trotz der 36% mehr Fahrkilometer nur 15% mehr Fahrgäste gewonnen werden konnten. Bis sich ein neues Angebot etabliert, braucht es Zeit. Das neue Fahrplanangebot ist gut unterwegs. Man muss dem neuen Angebot eine Chance geben. Vor allem über Weihnachten, war das Angebot trotz stockendem Verkehr sehr gut. Es sind auch viele positive Rückmeldungen eingegangen.

Selina Nicolay sagt, dass man die junge Generation animieren will, ÖV zu fahren. Für Kinder gibt es die Möglichkeit, mit den Eltern mit den Junior-Billetten zu fahren, und dann gibt es noch Kinder, die ein Streckenabonnement haben. Aber alle anderen Kinder, die nicht regelmässig Bus fahren, müssen immer ½-Billett lösen. Das summiert sich sehr mit der Zeit, wodurch hohe Kosten für die Eltern entstehen. Sie schlägt vor, den öffentlichen Verkehr für Kinder und Jugendliche kostenlos oder vergünstigt anzubieten. Sie möchte das als Input und Gedankenanstoss dem Vorstand mitgeben.

Ruet Ratti sagt, dass sie das gerne so aufnehmen. Der Vorstand ist immer dankbar für Inputs aus den Gemeinden, auch unter dem Jahr nicht nur an den Delegiertenversammlungen.

Alexander Kefalas sagt, dass letztes Jahr in Silvaplana der Schulbus aufgelöst und ein privates Taxiunternehmen als alternative eingesetzt wurde. Die Schulkinder nutzten dann den ÖV was sehr gut funktioniert hat. Es gab sehr viele positive Feedbacks von Eltern.

Ruet Ratti informiert über die Tarifmassnahmen. Im letzten Jahr 2025 gab es keine Tarifierhöhung in Oberengadin. Im Jahr 2026 werden die Tarife im Schnitt 3.9% Prozent über das ganze Angebot hinweg teuer, wie das Schweizweit auch der Fall ist.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Ruet Ratti bedankt sich bei den Delegierten und der GPK für die Teilnahme und bei Julia Büttner für die Protokollführung. Ruet Ratti schliesst die Versammlung.

Für das Protokoll:



Julia Büttner
Protokollführerin

Eingesehen:



Ruet Ratti
Vorstandspräsident